

Aus dem Verlag Franz Schneider*), Berlin, ging mit allen Rechten und Beständen in unsern Verlag über:

SCHNEIDERS BÜHNENFÜHRER

1. Preisgruppe: —.50 M. ord.		2. Preisgruppe: —.75 M. ord.	
Anzengruber 5 von P. Zschorlich	Schmidtbonn 7 von Fritz Droop	Grillparzer 12 von C. F. Graber	v. Hofmannsthal 20 von H. M. Elster
Björnson 5 von H. Tesmer	Schönherr 7 von Hermann Kienzl	Ibsen 19 von K. Strecker	Kaifer 14 von W. Omankowski
Büchner 3 von L. Marcuse	v. Scholz 7 von Fritz Droop	Kaifer 14 von W. Omankowski	Schnitzler 17 von Th. Kappstein
Gött 5 von G. Peters	Shaw 10 von Fritz Engel	Wedekind 12 von H. Martin Elster	3. Preisgruppe: 1.— M. ord.
Gogol 3 von Frank Thieß	Sternheim 8 von Manfred Georg	Hauptmann, Gerh. 27 von Julius Bab	Hauptmann, Gerh. 27 von Julius Bab
Gorki Tschchow 4/6 von Friedrich Düfel	Tagore 8 von E. Engelhardt	Shakespeare 25 von Fritz Engel	Shakespeare 25 von Fritz Engel
Hauptmann, Carl 7 von H. Tesmer	Toller 4 von Fritz Droop	Strindberg 34 von Fr. W. Schmidt	Strindberg 34 von Fr. W. Schmidt
Hebbel 6 von K. Strecker	Tolstoi 6 von Friedrich Düfel	Sudermann 17 von Th. Kappstein	Sudermann 17 von Th. Kappstein
von Kleist 8 von Julius Bab	v. Unruh 5 von Fritz Engel		
Lauckner 5 von Fritz Engel	Werfel 3 von Arthur Luther		
Lessing 4 von Arthur Luther	Wilde 7 von Fritz Engel		
	Wildgans 4 von Anton Dörfler		

Die Ziffern geben die Zahl der in jedem Heft besprochenen Dramen an.

Rabatt: 40%, ab 50 Stück gemischt 50%

Die Reihe wird fortgesetzt!

Die Sammlung ist glänzend eingeführt, da sie einem wirklichen Bedürfnis in mustergültiger Form entgegenkommt.

Von zahlreichen begeisterten Zulchriften aus Sortimenterkreisen stehe hier nur eine:

„Schneiders Bühnenführer sind die ideale Form und Ausgestaltung des Theaterzettels“.

Aus vielen Hunderten von Pressestimmen:

Berliner Tageblatt: Theaterpiloten! . . . Männer der Praxis, erprobte Geistesmittler zwischen Bühne und Publikum werben für den bedrohten Genius. Sie wenden sich an alle und bieten auch dem Wissenden zusammengedrängte Wertvolles — eine komprimierte Information, wie sie für solchen Zweck und in solcher Qualität bisher nicht vorliegt. Wichtiger aber scheint mir, daß diese Führer in der Lat der Schar der Unkundigen, die noch niemals so groß war, den Weg weisen wollen. Sie, die Hungernden, die noch zu Rettenden aus der neuen Schicht, die nicht den breiten Weg des Banalen gehen wollen, finden zuverlässige Leitung durch eine verwirrende Fülle der Gesichte.

*) Wird bestätigt: Franz Schneider Verlag, Berlin.

Soeben erschienen:

EMANUEL LASKER Gesunder Menschenverstand im Schach

Mit 56 Diagrammen und einem Bildnis des Autors

Brosch. M. 4.—, Halbleinen M. 5.50, Ganzleinen M. 6.50.
Rabatt 35% und 11/10.

Aufgebaut auf den gesunden Grundlagen, die vor 30 Jahren für Emanuel Lasker die Weltmeisterschaft gewannen, ist dieses hochinteressante und überaus reizvolle Buch zugleich ein Zeugnis der jüngsten Entwicklung des Meisters und des Schachspiels überhaupt.

Gerade auf Grund seiner Erfahrungen beim letzten Schachturnier in New York im Sommer 1924, in dem er bekanntlich vor Capablanca den ersten Preis errang, fühlte sich der Meister bewogen, dieses Buch seiner Anfänge zu bearbeiten und um die Erfahrungen eines langen, sieggekronten Lebens bereichert erscheinen zu lassen. Das Buch lehrt nicht nur die Praxis des Spiels und nicht nur, was landläufig Theorie genannt wird, sondern eine wahrhafte Theorie: die Vernunft des Schachspiels.

Hier sind die Prinzipien, die Steinitz aufgestellt hat, wohl zum ersten Male richtig ausgesprochen worden: ohne Übertreibung, mit deutlicher Umgrenzung und innerhalb der ihnen eigenen Atmosphäre. Die Prinzipien und ihre Anwendung werden beide gleich gründlich und gleich liebevoll auseinandergesetzt. Viele Beispiele und Erläuterungen sind breit ausgeführt worden; aber was weit wesentlicher ist, der Leser wird instand gesetzt, aus seiner eigenen Praxis oder Erfindungsgabe heraus passende Beispiele zu entdecken oder zu ersinnen. Hier ist eine neue Methode, das Schachspiel zu erlernen — eine Methode, die aus vierzig Jahren der Praxis des Meisters, der ein Menschenalter hindurch die Augen der Schachwelt auf sich gezogen hält, kristallisiert ist und die mit der schachlichen Theorie, wie sie sich in der Geschichte entwickelt hat, in Harmonie steht.

DAVID FRIEDMANN Köpfe berühmter Schachmeister

Mit einem Geleitwort von Dr. Emanuel Lasker.

Das Werk enthält in großem Quartformat 14 künstlerische Porträts von Emanuel Lasker, Leichmann, Lariafower, Reti, Bogoljubow, Grünfeld, Spielmann, Bernstein, Selesneff, Larrasch, Euwe, Walter, Rubinstein u. Heinrich Wolf in meisterhaften, sorgsam mit der Hand gedruckten Original-Lithographien des bekannten Berliner Zeichners. Vorzugsausgabe in 50 nummerierten, vom Künstler signierten Exemplaren auf bestem Vattenpapier in kostbarer, handgebundener Halbpergament-Mappe besonders hergestellt.

Einfache Ausg. M. 15.—, Vorzugs-Ausg. M. 75.—. Rabatt 35%.

IMMANUEL KANT Kritik der reinen Vernunft

In deutschen Stangen von Max Epstein.

Das Buch ist nicht für Philosophen von Fach, sondern für die Vielen bestimmt, die sich an Kant vielmehr wegen der Schwierigkeit seines Gedankenausdrucks als der Schwierigkeit der Gedanken selbst nicht heranwagen. Der bekannte Kritiker steckt sich das Ziel der klassischen didaktischen Poesie: er will das Schwierige lebendig-leicht darstellen. Das schwerste Buch der Weltliteratur wird hier in origineller Versform dem Leser annützig dargereicht. Epsteins Werk ist keine Verwässerung Kants, auch keine Darstellung seines Systems aus zweiter Hand, sondern eine Vergegenwärtigung, die dem Original in Gedankengang und Aufbau treu folgt, das Abstrakt-Erdachte in konkret erlebte Form bringt. — Die Widmung an Herbert Eulenberg verbürgt schon, daß es sich hier um ein in bestem Sinne literarisches Werk handelt.

In Halbln. 4.—, in Ganzln. 5.—, num. Ausg. in Halbperg. 10.— M.

WERTBUCHHANDEL G. M. / B. H. / BERLIN